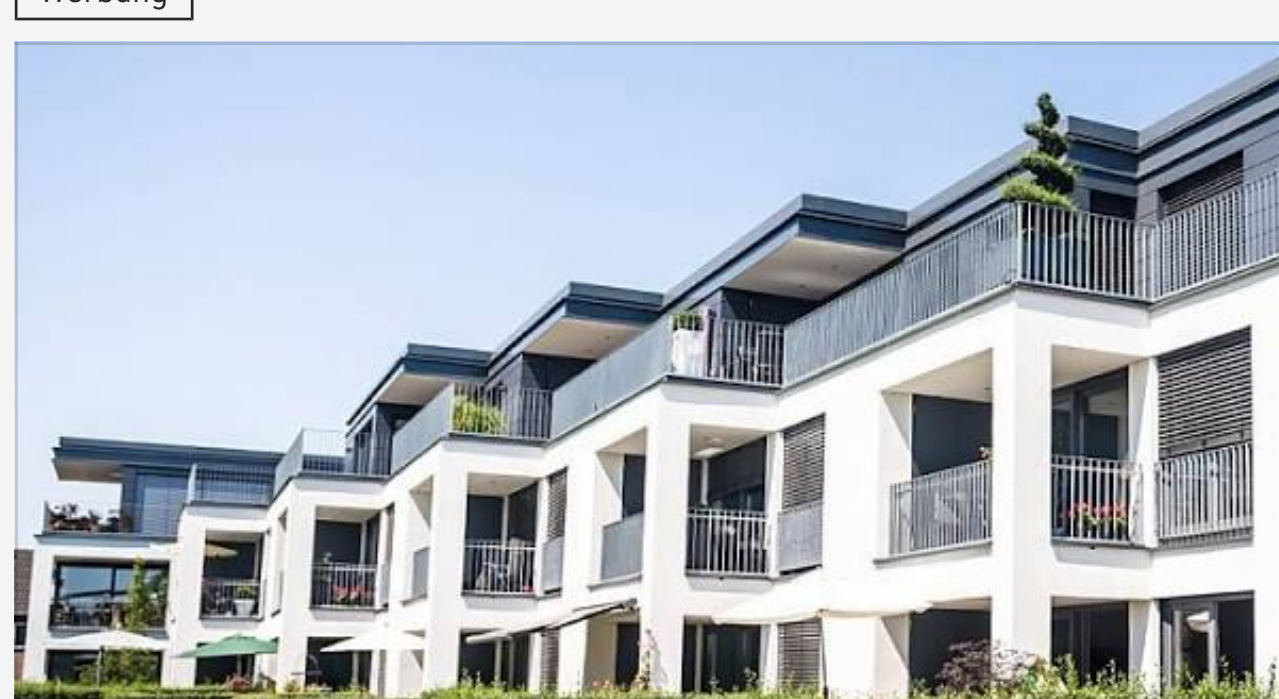


Werbung



### Quadratmeterpreise 2022

Immobilie zum Bestpreis verkaufen?

immoverkauf24

Öffnen >

Weniger, aber besser

## Neue Kampagne will den Schweizer Fleischkonsum drosseln und verändern

Unter dem Motto «Weniger Fleisch – dafür aus tiergerechter Haltung» setzen der Schweizer Tierschutz STS, die Kleinbauern-Vereinigung, Demeter, KAG Freiland und der Konsumentenschutz bei der grossen Mehrheit der Bevölkerung an – denn das sind nicht die Vegetarier (innen).

Autor Jil Schuller  
Publiziert am Dienstag, 15. Februar 2022 13:03

Artikel teilen  
Kommentare



Die Kampagne will darüber informieren, warum und wie man als Konsument(in) ohne viel Aufwand persönlich zu mehr Tierwohl beitragen kann. Hier ein Plakat im Zürcher Hauptbahnhof. (Bild: Jil Schuller / BauernZeitung)

Es gehe beim Einsatz für eine nachhaltige Ernährung um mehr als die Förderung vegetarischer und veganer Produkte, schreiben der Schweizer Tierschutz STS, KAG Freiland, der Konsumentenschutz, Demeter und die Kleinbauern-Vereinigung (VKMB) in einer gemeinsamen Mitteilung. Schliesslich essen 90 Prozent der Schweizer (innen) tierische Lebensmittel und der Fleischkonsum liege bei hohen 50 kg pro Kopf, so die Argumentation. Der mit 12 Prozent kleine Anteil aus Labelproduktion soll mit einer neuen Kampagne gesteigert werden.

### Gesundheit, Umwelt und Tierwohl

«Weniger Fleischkonsum und mehr tierfreundlich erzeugte Produkte bringen letztlich Fortschritte für Mensch, Tier und Umwelt und auch für Bäuerinnen und Bauern», sind sich die Verbände sicher. Die Kampagne orientiere auch an den Ernährungsempfehlungen der Lebensmittelpyramide. Der Handlungsbedarf sei gegeben, da die durchschnittliche Ernährung hierzulande «weit entfernt von ausgewogen» sei und die Landwirtschaft zu wenig umweltbewusst produziere.



### Marktakteure und Politik müssen mitziehen



Fleisch

#### Kritik des Schweizer Tierschutzes: Detailhandel straft die Label ab

Freitag, 4. März 2020

Für einen Wandel hin zu einer nachhaltigeren und tierwohlorientierten Ernährung seien alle gefordert, wird weiter ausgeführt:

- Detailhandel und Gastronomie sollen faire und transparente Marktbedingungen herstellen und mehr Verantwortung übernehmen.
- Konsument (innen) brauchen die nötigen Informationen.
- Die Politik bzw. der Bund müsse bessere Rahmenbedingungen schaffen.
- Der Zusammenhang zwischen einer intakten Natur und tierwohlgerechten Produktions- und Ernährungsformen sei in der Bildung zu vermitteln.

In vielen Sortimenten sei der Anteil nachhaltiger Produkte noch tief, weil sie preislich benachteiligt seien, bemängeln die Verbände. Die nötigen Informationen für einen bewussten Einkauf soll die Labelbewertung des STS ([www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch)) liefern.

Die Kampagne wird mit Plakaten in der Deutschschweiz, einer Website und Aktivitäten auf Social Media lanciert.

Das Thema ist wichtig



Der Artikel ist informativ & verständlich



Der Artikel ist aus landwirtschaftlicher Sicht nützlich



Fehler im Text gefunden? Melden Sie es uns.

### Weitere Themen

- Fleisch
- Tierschutz
- STS

### Das könnte Sie auch noch interessieren

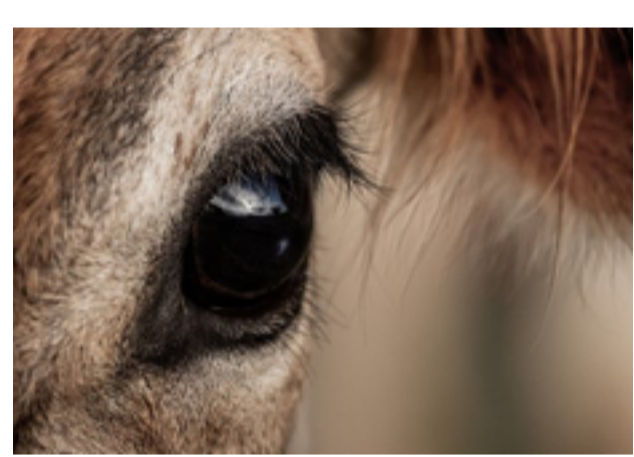
Abo



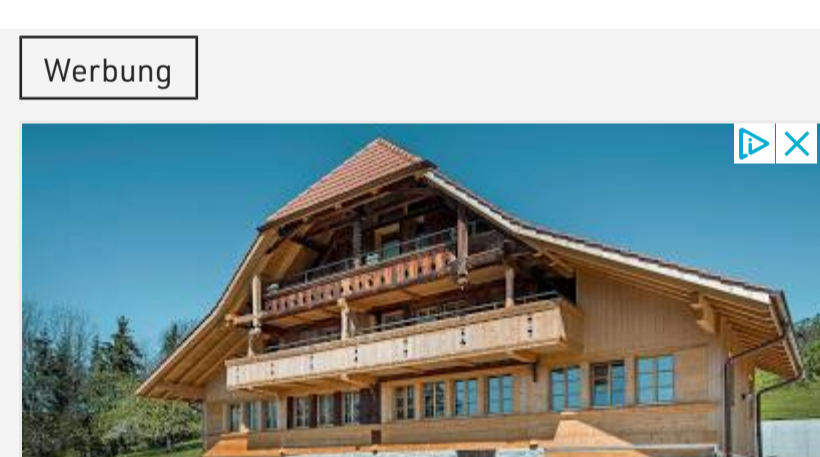
**Felix Näf über die Kaninchenzucht: «Das ganze Tier ist wertvoll»**  
Donnerstag, 17. Februar 2022



**Fleischwerbung sei absurd**  
Beschwerde gegen Migros-Werbung mit Tierwohl-Sternen abgewiesen  
Mittwoch, 16. Februar 2022



**Zwei grausame Fälle von Tierquälerei rütteln Liechtenstein auf**  
Mittwoch, 16. Februar 2022



**Bauen in LW-Zone**  
Sie möchten Ihr Bauernhaus in der Landwirtschaftszone umbauen? Wir beraten Sie umfassend.  
Architekturbüro LBA  
Öffnen >



**Veränderter Konsum könne Milch, Schweine- und Kalbfleisch unter Druck bringen**  
Dienstag, 15. Februar 2022



**Die BauernZeitung sucht den «Lehrling des Jahres 2022»**  
Freitag, 28. Januar 2022



**Ein krankes Tier muss fachgerecht erlöst werden**  
Montag, 14. Februar 2022



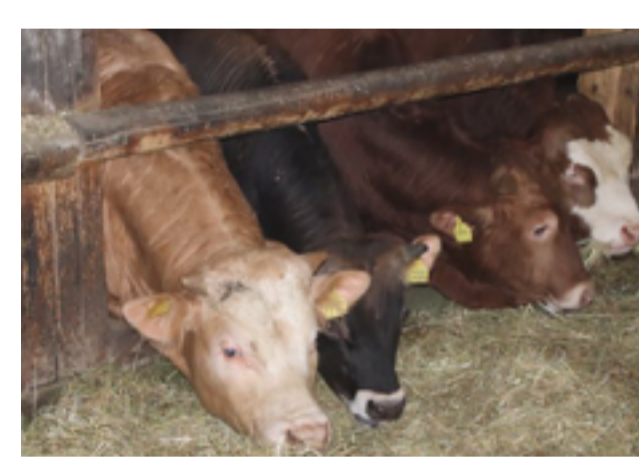
**Die BauernZeitung sucht den «Lehrling des Jahres 2022»**  
Freitag, 28. Januar 2022



**Das Prinzip «von oben herab» habe ausgedient – IP-Suisse sagt Nein zur MTI**  
Mittwoch, 9. Februar 2022



**Tierschutzaktivist vom Vorwurf der Tierquälerei freigesprochen**  
Mittwoch, 2. Februar 2022



**2021 war ein gutes Jahr für die Rindfleischproduzenten**  
Sonntag, 30. Januar 2022



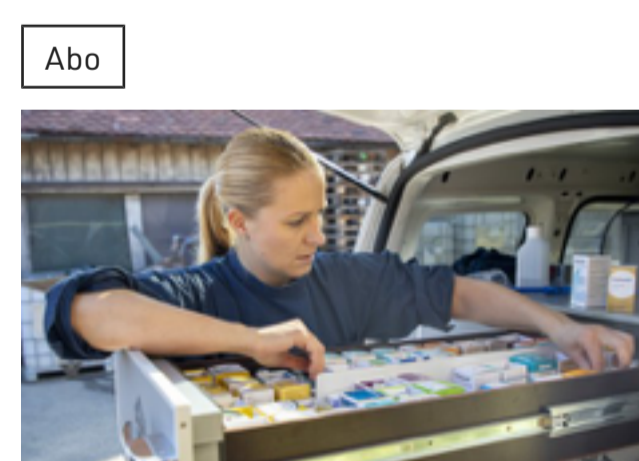
**ERNE SAUGBAGGER JETZT ANFORDERN**  
© 2022 108 866 www.erne.com



**Das Projekt «Saugut» der Suissepors soll der Schweinehaltung mehr Gesicht verleihen**  
Montag, 24. Januar 2022



**Die Treberwurst gart im Marc, doch reicht der Wein der Winzer?**  
Donnerstag, 20. Januar 2022



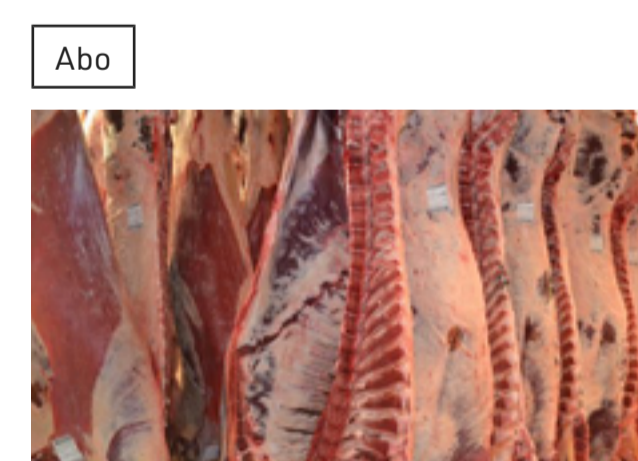
**Aargau**  
Weniger Ärger zwischen Tierhaltern und Veterinärdienst bei den Kontrollen  
Sonntag, 16. Januar 2022



**So steht die Schweiz punkto Tierschutz im Vergleich da**  
Sonntag, 16. Januar 2022



**Inlandproduktion Fleisch: Nicht alles nur Wurst**  
Freitag, 14. Januar 2022



**Lebensmittelkontrolle wird im Kanton Glarus zum Politikum**  
Dienstag, 11. Januar 2022

### Keine Kommentare

Bitte [loggen](#) Sie sich ein, um die Kommentarfunktion zu nutzen.

Falls Sie noch kein Agrarmedien-Login besitzen:

[Jetzt registrieren](#)

**Ja, ich will die BauernZeitung lesen!**

Jetzt abonnieren und informiert bleiben.

[BauernZeitung abonnieren](#)

Entdecken Sie unseren **AgrarPodcast**

Nachrichten, Interviews und Reportagen auf Tonspur

[Podcast anhören](#)

### Rubriken

- AGRARPOLITIK
- TIERE
- LANDLEBEN
- MARKT & PREISE
- PFANZEN
- LANDTECHNIK
- AGRARPODCAST

### Service

- E-PAPER
- NEWSLETTER
- AGRARPODCAST
- WERBUNG
- UNSERE DOSSIERS
- WETTBEWERBE
- LESERREISEN
- KLEINANZEIGEN
- KOMMENTAR-REGELN

### Weitere Produkte

- DIETRUENE.CH
- TIERWELT.CH
- AGROPPOOL.CH
- BAUMSCHNITTENPOOL.CH
- AGRAMASCHINENPOOL.CH
- VERLIEBT - SINGLEBÖRSE
- BAUERNNEWS
- AGRARMEDIEN VERLAG

### Über uns

- TEAM
- GESCHICHTE
- JOBBS
- DATENSCHUTZ
- IMPRESSUM
- AGB
- KONTAKT
- FAQ

### BAUERNZEITUNG



Schweizer Agrarmedien AG  
Talstrasse 3  
3053 Münchenbuchsee  
verlag@agrarmedien.ch